

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Kathus

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 24.02.2026  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:47 Uhr  
Ort, Raum: Gemeinschaftsraum der Solztalhalle Kathus, Am Rehgarten 9, 36251 Bad Hersfeld

## **Anwesend:**

### **Ortsvorsteher/in**

Herr Michael Barth

### **Mitglieder**

Herr Michael Braun  
Herr Manfred Gebauer  
Frau Heike Koch  
Herr Reiner Mähler  
Herr Dipl.- Ing. Dirk Nennstiel  
Frau Carmen Putzien  
Herr Wolfgang Seelig

### **vom Magistrat**

Frau Anke Hofmann  
Herr Marc Eidam

### **Gäste**

Herr Armin Bardelle  
Herr Carsten Marwick

### **von der Verwaltung**

Herr Martin Bode  
Herr Steffen Siering

## **Entschuldigt:**

### **Mitglieder**

Herr Oliver Putzien

### **vom Magistrat**

Herr Günter Exner

Frau Antje Fey-Spengler  
Herr Dr. Rolf Göbel  
Herr Gunter Grimm  
Herr Dirk Siebert  
Frau Ayse Gül Tas-Dogan  
Herr Hans Georg Vierheller

**von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Lothar Seitz

**Tagesordnung:**

- 1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Sachstand und weiteres Vorgehen TV-Inspektion Zustandserfassung Zuleitungskanäle**
- 3. Sachstand zum vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Kathus/Sorga (VF 2499)**
- 4. Anfrage zu (Pflege)Maßnahmen auf dem „Alten Friedhof“**
- 5. Flächendeckender Glasfaserausbau unter Nutzung der Gigabitförderung 2.0 des BMDS**
- 6. Beteiligung am Förderprogramm „Starkes Dorf+“ der Hessischen Landesregierung ab 2026**
- 7. Nachträgliche Genehmigung von Beschaffungen aus dem Ortsbeiratsbudget**
- 8. Anfrage Sachstand Anbringung „Greifvogelsilhouetten“ Bushäuschen**
- 9. Anfrage zur Versorgungssicherheit Strom, Gas, Wasser im Stt. Kathus**
- 10. Verschiedenes**

## **zu 1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Ortsvorsteher Barth stellt den form- und fristgerechten Zugang der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Sachstand und weiteres Vorgehen TV-Inspektion Zustandserfassung Zuleitungskanäle**

Herr Bode führt aus, dass ca. 300 Kostenbescheide zur Abrechnung der Kamerabefahrung im Zug der Ersterfassung der Zuleitungskanäle im Stadtteil Kathus an Grundstückseigentümer/-innen Ende 2025 versandt wurden. Es gab ca. 10 % Widersprüche zu diesem Kostenbescheiden. Der Großteil der Widersprüche konnte durch Telefonate, direkte Gespräch und z.T. durch Vor-Ort-Recherchen abgearbeitet werden. Zum Zeitpunkt der Ortsbeiratssitzung sind noch ca. 5 Widersprüche in Bearbeitung. Die Widersprüche wurden größtenteils durch die Grundstückseigentümer/-innen zurückgenommen bzw. hat der Abwasserbetrieb abgeholfen.

Die Grundstückseigentümer/-innen erhielten mit dem Kostenbescheid Datenblätter in Form eines Lageplans, in dem die kamerabefahrenen Leitungen mit ihren Schäden nach verschiedenen Schadensschweren (sofern vorhanden) dargestellt sind. Darüber hinaus ist auf diesem Datenblatt eine Einstufung nach einem "Ampel-Prinzip" mit einer Sanierungsfrist angegeben.

Weitergegeben wurden auch Berichte und Graphiken auf Datenträger sowie eine detaillierte Kostenaufstellung. Mit den Unterlagen ist im Grundsatz eine Einschätzung möglich, wo welche Schäden mit welcher Schadensschwere vorhanden sind.

Es wird kritisiert, dass der Abwasserbetrieb die Grundstückseigentümer/-innen mit den Unterlagen allein ließe und keine Hilfestellung gewähre. Außerdem baue er ungegerechtfertigterweise zeitlichen Druck auf. Dem entgegnet Herr Bode, dass er Art und Umfang der Untersuchungen sowie deren Abrechnung in einer Bürgerinformationsveranstaltung und in Informationsschreiben dargestellt habe. Es war bei diesen Gelegenheiten nicht die Rede davon, dass der Abwasserbetrieb eine Planungsleistung oder gar Sanierungsleistungen im Bereich der Grundstücke anbiete. Vielmehr sei es im Grundsatz Sache der Grundstückseigentümer/-innen sich mit den übergebenen Unterlagen an Fachfirmen und/oder Ingenieurbüros zu wenden, um sich beraten und Angebote zur Sanierung unterbreiten zu lassen. Vorteilhaft wäre es dabei, sich in der Nachbarschaft zu koordinieren. Selbstverständlich hilft der Abwasserbetrieb mit Auskünften und Beratungen im Einzelfall im Rahmen der Möglichkeiten weiter.

Wie bei anderen Sanierungsgebieten überlegt der Abwasserbetrieb aktuell, ein Ingenieurbüro vertraglich zu binden, das anfragenden Grundstückseigentümer/-innen nach vorlaufender Terminvergabe für eine orientierende Ersteinschätzung der Schadenssituation und möglicher Sanierungsansätze zur Verfügung steht. Momentan läuft eine Angebotsanfrage, die zum Ende der KW 9 abgeschlossen sein soll. Leider seien die Kapazitäten bei Ingenieurbüros angespannt, so dass es - im Vergleich mit früheren vergleichbaren Fällen - schwieriger sein könnte, einen Dienstleister zu gewinnen.

Die Beratung sei aber für die Grundstückseigentümer/-innen kostenfrei und könne ihnen Ansatzpunkte dafür vermitteln, damit sie nachfolgend zielgerichteter an Dritte herantreten können.

Der Abwasserbetrieb hält den Ortsvorsteher auf dem Laufenden, wie sich das Angebotsverfahren entwickelt. Sofern Angebote vorliegen, erscheint es u.U. möglich, eine Beauftragung in 3/2026 vorzunehmen und u.U. Beratungsgespräche ab Mitte 4/2026 zu terminieren. Das beauftragte Ingenieurbüro hat zu den Beratungsterminen datenschutzkonform Zugriff auf die Daten aus der Kamerabefahrung.

Hinsichtlich der Fristvorgaben zur Sanierung von gravierenden Schäden im Bereich der Grundstücksentwässerungsanlage (Kennzeichnung rot im Datenblatt) mit einer Vorgabe von 12 Monaten führt Herr Bode aus, dass natürlich bei starken Schäden Handlungsdruck bestünde und die Grundstückseigentümer/-innen sehr zeitnah aktiv werden sollten. Allerdings - wenn glaubhaft dargestellt wird - dass bereits erste Schritte aktiv unternommen wurden, man mit Dienstleistern bereits konkret im Kontakt sei und die zeitnahe Abarbeitung in Sicht bzw. beauftragt sei, kann man mit dem Abwasserbetrieb in das Gespräch eintreten und einen evtl. zeitlichen Verzug in der fristgerechten Abarbeitung besprechen. Hierfür stehe der Abwasserbetrieb natürlich zur Verfügung.

### **zu 3 Sachstand zum vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Kathus/Sorga (VF 2499)**

Herr Mawick (Vorstandsvorsitzender der Teilnehmergeinschaft) berichtet, dass die Wertermittlung noch offen ist, letztes Jahr ein Gutachten durch die Fa. WAGU-Gesellschaft für Wasserwirtschaft, Gewässerökologie und Umweltplanung mbH erfolgt ist, welches der Stadt Bad Hersfeld und dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft vorgestellt wird. Im Mai soll eine Informationsveranstaltung stattfinden, sowie Neuwahlen des Vorstands erfolgen. Des Weiteren gibt er an, dass die Stadt Bad Hersfeld bereits bei Sanierungsarbeiten Maßnahmen ergriffen hat, welche die Ableitung von Wasser am Sportplatz erleichtert.

Herr Bode ergänzt, dass der Wege- u. Gewässerplan vom Amt für Bodenmanagement erstellt wird und man diesen lediglich zur Kenntnis genommen hat. Fragen sollen an das Amt für Bodenmanagement oder den Vorstand der Teilnehmergeinschaft gestellt werden.

### **zu 4 Anfrage zu (Pflege)Maßnahmen auf dem „Alten Friedhof“**

Ortsvorsteher Barth fragt nach, warum das alte Friedhofstor verschlossen wurde, sowie auf der anderen Seite ein provisorischer Zaun aufgestellt wurde.

Bürgermeisterin Hofmann gibt an, dass man dies in Erfahrung bringen und mitteilen wird. Laut dem Fachbereich Technische Dienste wurden diese Maßnahmen aus Verkehrssicherungsgründen ergriffen, da dort eine alte Linde Kronenprobleme und Pilzbefall hat und deshalb die Standsicherheit gefährdet ist.

## **zu 5 Flächendeckender Glasfaserausbau unter Nutzung der Gigabitförderung 2.0 des BMDS**

Ortsvorsteher Barth berichtet, über den aktuellen Stand des Glasfaserausbaus. Er gibt an, dass der Bund ein Förderprogramm (Gigabitförderung 2.0) anbietet, welches aber erst in Anspruch genommen werden kann, wenn die Fa. TNG den Ausbau nicht mehr fortführt (Feststellung des Marktversagens).

Bürgermeisterin Hofmann führt aus, dass man sich zurzeit erstmal mit dem dazugehörigen Prüfauftrag auseinandersetzt. Es sei ihr außerdem nicht bekannt, dass zurzeit entsprechende Förderungen offen sind. Zudem müssten entsprechende Gelder zuerst im Haushalt veranschlagt werden.

## **zu 6 Beteiligung am Förderprogramm „Starkes Dorf+“ der Hessischen Landesregierung ab 2026**

Ortsvorsteher Barth berichtet über das Förderprogramm des Landes „Starkes Dorf +“. Er führt aus, dass alle Kommunen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg förderfähig sind und man das Förderprogramm nutzen möchte, um die alte Gastwirtschaft in der Solztalhalle zu erneuern. Da Anträge nicht von Einzelpersonen und Ortsbeiräten gestellt werden können, benötigt man Projektpartner. Diese wären die Stadt Bad Hersfeld als Kommune und Eigentümer, sowie der Schützenverein Kathus mit seinem Vorsitzenden Herrn Michael Braun.

Herr Braun erläutert, dass der Schützenverein Kathus den Förderantrag stellen wird. Er führt aus, dass man aufgrund des kommenden zweiten Notausgangs auch im Sommer draußen Tische und Stühle etc. aufstellen könnte.

Bürgermeisterin Hofmann bringt an, dass die Kegelervereinigung zurzeit noch Pächter ist und man erst die Rahmenbedingungen prüfen muss. Außerdem merkt sie an, dass die maximale Förderung 7.500 € beträgt.

Herr Braun gibt an, dass mit dem Vorstand der Kegelervereinigung gesprochen wurde, welche ihren Pachtvertrag gekündigt hat. Einen Pächter möchte man selbst aktiv suchen. Ortsvorsteher Barth ergänzt, dass die Kündigungsfrist der Kegelervereinigung bis zum 30.09.2030 läuft. Bürgermeisterin Hofmann weist darauf hin, dass die Stadt Verpächter ist.

Es wird angemerkt, dass der Begriff „Kneipe“ aufgrund der zu niedrigen Deckenhöhe nicht möglich ist.

## **zu 7 Nachträgliche Genehmigung von Beschaffungen aus dem Ortsbeiratsbudget**

Ortsvorsteher Barth führt aus, dass für nachfolgende Maßnahmen 138,74 € ausgegeben worden sind und bittet, diese nachträglich zu genehmigen.

- Aufstellen und Schmücken eines Weihnachtsbaumes in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche 125,85 €
- Anbringung von Katzenaugen am Zaun am kleinen Spielplatz 7,39 €
- Anbringung von Sturmhaken in der Toilettenanlage im Haus an der Linde 5,50 €

**Beschluss:**  
**einstimmig beschlossen**

## **zu 8 Anfrage Sachstand Anbringung „Greifvogelsilhouetten“ Bushäuschen**

Ortsvorsteher Barth berichtet, dass Herr Scholz das Material besorgt und man anschließend die Maßnahme selbst umsetzen wird.

## **zu 9 Anfrage zur Versorgungssicherheit Strom, Gas, Wasser im Stt. Kathus**

Herr Bardelle (Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH) berichtet, dass es beim Strom, beim Gas und beim Wasser jeweils zwei Versorgungsleitungen gibt, die über unterschiedliche Wege verlaufen. Er führt aus, dass bei einem Schaden an einer Versorgungsleitung für Wasser diese relativ schnell wiederhergestellt werden kann. Bei einer Versorgungsleitung für Strom, dauert die Wiederherstellung seine Zeit, da man das Verfahren nicht selbst führt. Er berichtet außerdem, dass man Notstromaggregate für die Aufrechterhaltung des Wasserdrucks besitzt.

Es wird nachgefragt, ob die Versorgungsleitungen parallel verlegt sind. Herr Bardelle gibt an, dass die Versorgungsleitungen über unterschiedliche Wege verlaufen, diese jedoch irgendwann zu einer verlaufen (Ende der Leitung).

Ortsvorsteher Barth empfiehlt ebenfalls, sich mit dem Informationsheftchen vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, welches auch digital verfügbar ist, zu informieren.

## zu 10      **Verschiedenes**

Ortsvorsteher Barth berichtet, dass die Solztalhalle vom 29.06. bis 19.07.2026 geschlossen ist. Außerdem führt er aus, dass

- Pflegemaßnahmen an den Flut- und Wassergräben vorgenommen werden müssten.
- nachdem der Schnee geschmolzen ist, auf den Wegen um Kathus (Bsp. Solztalradweg) flächendeckend Hundescheiße zum Vorschein kam. Er fordert die Hundehalter auf, darauf zu achten, die Hinterlassenschaften ihres Hundes zu entsorgen und weist auf die Dog-Stations hin.
- der Mast des Speed-Displays am Ortseingang steht und die Stromversorgung hergestellt ist. Die Endmontage soll demnächst erfolgen.

Herr Marwick berichtet, dass im Bereich zum Seeloch Baumaßnahmen vorgehend zur TenneT Maßnahme und später Baugrunduntersuchungen durchgeführt werden. Auch im Bereich Breitzbach, Hermannshof u. B62 sollen im Herbst an den dortigen 4 Brücken und dem Regenrückhaltebecken Baumaßnahmen stattfinden.

Ortsvorsteher Barth bedankt sich für die Mitarbeit im Ortsbeirat Kathus bei Herrn Wolfgang Seelig 17 1/2 Jahre (2008-2026) und Herrn Oliver Putzien 4 Jahre (2022-2026), da sie den Ortsbeirat verlassen werden.

gez. Michael Barth  
Ortsvorsteher/in

gez. Steffen Siering  
Protokollführer/in